

## 8 Erklärung der Epistel an die Galater

Nach der Griechischen Sprach soll  $\pi\alpha\upsilon\lambda\omicron\varsigma$  so viel als ein kleiner Mann heißen, weil Paulus nicht gar zu groß gewesen, wie Massutius (3) erinnert. Sonst bedeutets auch einen stillen und ruhigen Menschen, welchen Nahmen (Paulus) er bey der Befehrung Sergii Pauli des Land-Pflegers in Cypern, nach Hieronymi (4) Bericht, soll erhalten haben, welcher nach der Art der Römer umb bessers Wohllauts Willen, den einen Buchstaben verwandelt, und statt Saulus ihn Paulum genennet, wie Chytræus (5) will. Sonst vor seiner Befehrung hieß er Saulus, welchen als seinen rechten Nahmen, den er in der Beschneidung empfangen, er unter den Juden und Syrern so lange behalten, bis er den Beruff der Heyden angefangen, Act. XIII, 9. (6) Seinem Stande nach nennet er sich einen Apostel. Es war Paulus ein Jude vom Geschlecht Benjamin, Phil. III, 5. 2. Cor. XI, 22. zu Tharsen, einer Stadt in Cilicia, geboren, einen Apostel nennet er sich aber von  $\alpha\pi\omicron\sigma\epsilon\lambda\lambda\epsilon\upsilon\sigma\iota$ , weil er auch ein Ausgesandter Gottes das Evangelium zu predigen. Nicht zwar einer von denen zwölf Aposteln, und zwey und siebenzig Jüngern, die Jesus aussandte in alle Welt, zu lehren alle Völcker, und sie zu tauffen im Nahmen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes, Matth. XXVIII, 19. sondern ein gar besonders berufener Apostel, auff dem Wege gen Damascus, Act. IX, 6. Daher er auch seines Beruffs sich tröstete, da er ein Apostel nicht von Menschen, auch

(3) Jo. Massutius in pecul. libro de Vita Pauli conf. Nicephorus Histor. Eccles. L. II. c. 37.

(4) Hieronymus in Catalogo illustrium Virorum,

(5) Dav. Chytræus in Onomast. p. m. 929. & 960. To. II. Oper. Lips. 1599. Germanica civitate donavit hoc Onomasticon Chytraei. M. Valent. Beyer, Pastor Lösnicensis, Islebii impress. in quarto forma 1605.

(6) De mutatione nominis Pauli vid. Chrysof. mus To. III Oper. Homil. IX. de laudibus Pauli col. 1102.